

## **Jahresbericht 2019**

der Beauftragten für Menschen mit Behinderung der  
Stadt Villingen-Schwenningen

Redaktion & Layout: Beate Bea

**Impressum**

Stadt Villingen-Schwenningen

Amt für Jugend, Bildung, Integration und Sport,  
Abteilung Jugendarbeit, Sport, Integration  
Amtsleitung Stefan Assfalg  
März 2020

## **Vorstellung**

Seit 01.04.2017 hat die Stadtverwaltung Villingen-Schwenningen im Amt für Jugend, Bildung, Integration und Sport eine hauptamtliche Stelle einer Beauftragten für Menschen mit Behinderung auf geringfügiger Beschäftigungsbasis eingerichtet. Diese wird derzeit mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 6.15 Stunden ausgeübt.

Demokratie braucht Inklusion. Demokratie und Inklusion gehören zusammen. In einer vielfältigen und gut funktionierenden Demokratie brauchen alle Menschen Wertschätzung, faire Chancen und umfassende Möglichkeiten der Teilhabe. Diese Belange und Anforderungen zu bedienen, sind das Ziel der Beauftragten für Menschen mit Behinderung und des Beirates für Menschen mit Behinderung in Villingen-Schwenningen.

## **Vernetzung**

Der Austausch mit dem Kreisbeauftragten Manfred Kemter und der Kreisbeauftragten der Selbsthilfegruppen Stefanie Kaiser wurde weiterhin intensiv gepflegt und genutzt. Immer anwesend und beratend zur Seite stand auch der Beirat für Menschen mit Behinderung. Viele Anliegen und Baustellen wurden so von mehreren Seiten betrachtet und begutachtet, so dass sämtliche Entscheidungen bis zur Kreisebene angepasst werden können.

Mit Vertretern der Fraktionen, des städtischen Seniorenrates, der Verbände Caritas und Diakonie, des Blindenverbandes Südbaden e.V. (Herrn Knebel) sowie der städtischen Bauämter und des Bürgeramts fanden immer wieder konstruktive Gespräche am runden Tisch statt. So konnten Anliegen von vielen Seiten beleuchtet und noch besser sachkundige Entscheidungen getroffen werden.

Neue und wertvolle Kontakte knüpfte die Beauftragte mit dem Netzwerk Schwarzwald-Baar-Kreis, welches sich für Angebote für Menschen mit Behinderung einsetzt sowie notwendige Schulungen für Ehrenamtliche in der Behindertenhilfe gemeinsam anbietet. Folgende Träger, Verbände und kommunale Vertreter sind in diesem Netzwerk präsent:

- Stiftung Liebenau, Ambulante Dienste Schwarzwald-Baar-Kreis
- Bruderhaus Diakonie, Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg, Region Schwarzwald-Baar-heuberg
- Diakonie ambulant Schwarzwald-Baar e.V.
- Diakonisches Werk im Schwarzwald Baar Kreis
- Gemeindepyschiatrisches Zentrum Schwarzwald-Baar-Kreis gGmbH
- Reha-Südwest Südbaden gGmbH, Ambulante Dienste
- Stadt Villingen-Schwenningen, Amt für Jugend, Bildung, Integration und Sport.

## **Sitzungen**

Der Beirat für Menschen mit Behinderung und die Beauftragte trafen sich im Berichtsjahr 2019 zu fünf Sitzungen.

Des Weiteren wurden folgende Sitzungen besucht:

- Technischer Ausschuss
- Gemeinderatssitzungen zur Unterstützung von Themen der Barrierefreiheit
- Sitzungen des Landratsamtes durch den Kreisbeauftragten
- Arbeitskreis DB zum Umbau des Bahnhof Villingen

- Netzwerk Schwarzwald-Baar- Kreis

### **Sprechstunden**

Seit 2019 wurden die Sprechstunden der Behindertenbeauftragten im Rahmen der Bürozeiten, dienstags von 9.30-11.30 Uhr, im Büro im Abt-Gaisser-Haus im Stadtbezirk Villingen abgehalten. Darüber hinaus wurden individuelle Termine für persönliche Gespräche in Form von Hausbesuchen (4) und in der Stadtbibliothek am Muslenplatz in Stadtbezirk Schwenningen (5) wahrgenommen. Zudem wurden auch Anfragen per Email oder auf schriftlichen Wegen angenommen und bearbeitet.

### **Anfragen per Mail /Post**

Anfragen per Email und per Brief betrafen insbesondere folgende Themen und Inhalte:

- Umbau des DB Bahnhof Villingen
- Diverse Anfragen aus dem ganzen Bundesgebiet zur Situation am Bahnhof Villingen
- Umbau Busbahnhof Villingen sowie Bushaltestelle am Gymnasium am Romäusring im Haltestellencheck durch die FH Furtwangen (Fabian Wagner) zum Thema Nachhaltige Mobilität
- Umbau des Busbahnhof Schwenningen
- Anfragen zum ÖPNV
- Suche nach bezahlbarem, barrierefreiem Wohnraum, nicht nur für ältere Bürger und Bürgerinnen
- Pressetermine mit dem Südkurier und Schwarzwälder Boten
- Anfrage WTVS zur Erstellung eines Stadtführers
- Haltestellenverlegung Tiroler Straße
- Betreuung für Blinde
- Rückkehr zum Arbeitsmarkt trotz Erwerbsunfähigkeitsrente
- Anfragen von Arbeitssuchenden
- Neugestaltung Marktplatz Schwenningen
- Neugestaltung Rietstraße

### **Besuche, Vorstellungen und Teilnahmen**

- Teilnahme an verschiedenen Infovorträgen von Selbsthilfegruppen
- Teilnahme am Workshop der Stadt VS zu barrierefreiem Internet
- Teilnahme an verschiedenen Sitzungen von GR/TA/BE und Ausschüssen
- Teilnahme am runden Tisch 'inklusive Frühstück' (1. Sonntag im Monat) mit Wolfgang Mallach
- Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des städtischen Seniorenrates
- Treffen mit Frau Kloiber Jung (TVDS)
- Austausch mit Martina Braun (MdL) zu Barrierefreiheit im Alltag
- Austausch und Treffen mit Frau Weber (Bürgeramt)
- Teilnahme an der Informationsrunde zum Umbau Bahnhof Villingen mit Vertretern des Bundes, Landes, Kreis und der Stadt VS sowie der DB
- Fachtagung Integration und Sport durch den WLSB (Württembergischer Landessportbund) Stuttgart; Haus des Sports
- Städtetag Heilbronn zum Thema Inklusion
- Workshop IKPS (Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung) zu Barrierefreiheit in den Städtischen Sportanlagen

- Mitwirkung am Inklusiven Sportfest in Bad Dürkheim
- Einweihung der neuen Räumlichkeiten des Integrationsfachdienstes Schwarzwald-Baar-Heuberg durch die Diakonie SBK am Marktplatz im Stadtbezirk Schwenningen

### **Begehung/Planung/Beratung**

- Begehung der Bushaltestellen durch den VCD (Bundesverband Verkehrsclub Deutschland), initiiert durch die FH Furtwangen
- Vorplatz Festhalle Pfaffenweiler zusammen mit dem Kreisbehindertenbeauftragten Manfred Kemter
- Planung Wieselberger Straße, neue Übergänge und Nachbesserungen
- Planung Industriegebiet Ost, neue Verbindungsstraße zur Bundesstraße 27
- Korrektur und Planung Leitsystem Marktplatz Schwenningen mit Herrn von Schnakenburg (Amt für Straßenbau, Stadtgrün und Altlasten, Abteilung Straßenbau)
- Begehung Münsterplatz Villingen mit Herrn Bühler, dem städtischen Seniorenrat und Herrn Ulf Millauer (Amt für Straßenbau, Altlasten und Stadtgrün)
- Besuch und Beratung mit Gudrun Högemann (Mitglied des Beirats für Menschen mit Behinderung) im Cinestar Schwenningen zum Umbau der Kinosäle sowie Kontaktherstellung zur Stadtverwaltung VS
- Begehung der Ampelanlagen in Villingen, Akustiküberprüfung am Bahnhof und am Benediktiner Ring (Felix Bickel, TVDS)
- Einweihung des neuen barrierefreien Outdoor Sportparks im Stadtbezirk Schwenningen durch die ProKids-Stiftung
- Planung und Beratung zur Einrichtung von Behindertenparkplätzen vor dem neuen Gebäude des DRK in der August-Reiz-Straße, Stadtbezirk Schwenningen, zusammen mit Polizei, Bürgeramt, Straßenbauamt und Herrn Hofelich (DRK Schwenningen)
- Begehung Busbahnhof Schwenningen und Muslenplatz Schwenningen, zusammen mit Herrn Accurso (Bürgeramt), Austausch über die zukünftigen Baumaßnahmen, Einrichtung neuer Behindertenparkplätze in der Metzgergasse
- Begehung Möglingshöhe/Neckarpark zur Einrichtung von Behindertenparkplatz mit Herrn Accurso (Bürgeramt)

Anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (05. Mai) sowie auf Anfrage des Südkuriers und Schwarzwälder Boten, hat die Behindertenbeauftragte einen Bericht bzw. eine Stellungnahme zur Inklusion in der Stadt Villingen-Schwenningen geschrieben. Im Schwarzwälder Boten ist ein entsprechender Beitrag unter dem Titel 'Viel geschehen, nicht alles erreicht' am 02.05.2019 erschienen. Wie sieht es in Villingen-Schwenningen mit der Inklusion aus? Hierzu kann zusammenfassend festgehalten werden, dass Inklusion in den Köpfen der städtischen Mitarbeiter langsam angekommen ist. Die Bauämter, das Bürgeramt und die TVDS gehen den Anregungen und Anfragen der Beauftragten schnell und gründlich nach. An der Umsetzung größerer Projekte wird eine zügigere Bearbeitung gewünscht, jedoch ist das oft durch externe Umstände schlecht möglich. Als ein großes städtisches Defizit wird der Mangel an barrierefreien Wahllokalen gesehen, dies zeigte sich besonders während der letzten Wahlen des Oberbürgermeisters.

Durch einen Presseauftritt einer Villingener Bürgerin zur Situation am Theater am Ring, wurde in Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung und dem Theater am Ring sowie der Behindertenbeauftragten, die Parkplatzsituation am Theater am Ring für

Rollstuhlfahrer(innen) in Augenschein genommen. Der Vorwurf, das Theater sei weder mit einem Rollstuhl zu betreten ebenso wie es in unmittelbarer Nähe unmöglich sei zu parken, führte auf ortsunkundige Kenntnisse zurück. Die besagte Bürgerin wurde aufgeklärt, auch mit der Empfehlung das nächste Mal den Beirat und/oder die Beauftragte direkt zu kontaktieren. So können sich Missstände schnell und effektiver beheben.

Auch 2019 arbeiteten die Behindertenbeauftragte und der Behindertenbeirat, bedingt durch das sehr geringe Stundenkontingent, oft an ihren Grenzen. Folglich wurden viele Tätigkeiten „nebenbei“ auf ehrenamtlicher Basis erledigt. Doch irgendwann stößt man an die Grenzen. Im Sinne der UN-Konventionen und der städtischen angestrebten Inklusion beantragte der Beirat für Menschen mit Behinderung, für den Zeitpunkt der Beendigung der Amtszeit der derzeitigen Beauftragten, eine neu ausgeschriebene und mindestens 50% hauptamtliche Personalstelle als Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Stadt Villingen-Schwenningen.

Dieser Antrag wird von den Fraktionen angenommen und bekommt durch den Gemeinderat die Zustimmung. Der noch aktive Beirat und die Beauftragte freuen sich über diese Zustimmung. Dieses zeigt auch welch umfangreiches Tätigkeitsfeld in den letzten drei Jahren angestoßen wurde. Hierfür bedankt sich die Behindertenbeauftragte und der Behindertenbeirat.

Des Weiteren beschäftigen die Beauftragte immer häufiger Anfragen von Bürgern und Bürgerinnen über eine Betreuung im ehrenamtlichen Bereich. Sei es für Menschen die erblindet sind oder aber auch für Menschen, die durch ihre Behinderung den Faden am realen Leben verloren haben. Dies betrifft den Beruf, das soziale Leben, Geldsorgen, Kündigung der Wohnung. Frau Pees vom Familienheim Schwarzwald-Baar-Heuberg e.G. unterstützt hier in diesen Anliegen die Beauftragte in einer sehr vorbildlichen Art und Weise. Hier bedankt sich die Beauftragte bei Frau Pees.

Nicht immer gibt es Hilfe – vieles wird abgelehnt von Hilfesuchenden. Die Zusammenarbeit in diesen Situationen mit der Caritas, Diakonie und dem Landratsamt SBK ist sehr gut, offen und transparent. Bedauerlicherweise sind manche Hilfesuchenden nicht immer zur Zusammenarbeit bereit. Auch eine Absicherung durch die Polizei wurde u.a. veranlasst, da keine Lösungsvorschläge angenommen werden und mit Selbsttötung gedroht wird. Da ist auch die Handlungsmöglichkeit der Beauftragten zu Ende.

### **Ausblicke für das Jahr 2020**

In den ersten Sprechstunden 2020 besuchte eine Familie aus Furtwangen die Beauftragte in ihrem Büro in Villingen. Die Familie wünscht einen Schulwechsel von Furtwangen nach Villingen für ihre elfjährige Tochter. Während der Geburt kam es zu Komplikationen, das Mädchen hat eine 100% Behinderung und ist auf eine gute Schule für Lernbehinderte Kinder angewiesen. Die Beauftragte stellte die Kontakte zum Schulamt nach Donaueschingen her.

Einen Anruf erhielt die Beauftragte von einer Projektgruppe der 9. Klasse der Friedensschule in Schwenningen. Das Thema des Projektes, welches sich die Schüler(innen) ausgesucht haben lautet 'Menschen mit Behinderung'. Die Beauftragte begleitete dieses Projekt und arrangierte ein Treffen mit Frau Porsch vom Landratsamt SBK, welche die Musterwohnung „BEATE“ in Schwenningen vorstellte. Des Weiteren wurden eine Gebärdendolmetscherin

sowie eine taubstumme Frau eingeladen. Ein junger blinder Mann mit seinem Blindenhund rundete diese Woche ab.

Einen Kindergartenbesuch des städtischen Kindergartens Rietheim, hier ist man inklusiv, wurde auch vereinbart. Aufgrund der Corona-Virus-Pandemie musste der Besuch bis auf weiteres verschoben werden.

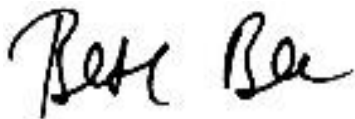
Für den europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 05. Mai, möchte die Beauftragte die Gebärdendolmetscherin nochmals einladen und in der Stadtbibliothek am Muslenplatz zusammen mit Grundschulern und der Stadtbibliothek Kinderbücher vorlesen (lassen). Die Stadtbibliothek wäre hierfür bereit, aufgrund der Corona-Virus-Pandemie sind alle weiteren Planung bis auf weiteres eingestellt.

### **Fazit**

Nun haben Sie den dritten und den letzten Jahresbericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderung gelesen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und ihre Unterstützung in dieser Zeit. Besonderen Dank an den Beirat, vieles wurde gestemmt, vieles bleibt noch zu erarbeiten. Die Beauftragte freut sich sehr über die Aufstockung der Stelle und steht, wenn gewünscht, auch im Ehrenamt gerne weiter dieser wichtigen Aufgabe zur Verfügung.

Freundlichkeit ist eine Sprache die Taube hören und Blinde sehen.

Villingen-Schwenningen, den 24.März 2020

A handwritten signature in black ink that reads "Beate Bea". The signature is written in a cursive, flowing style.

Beate Bea